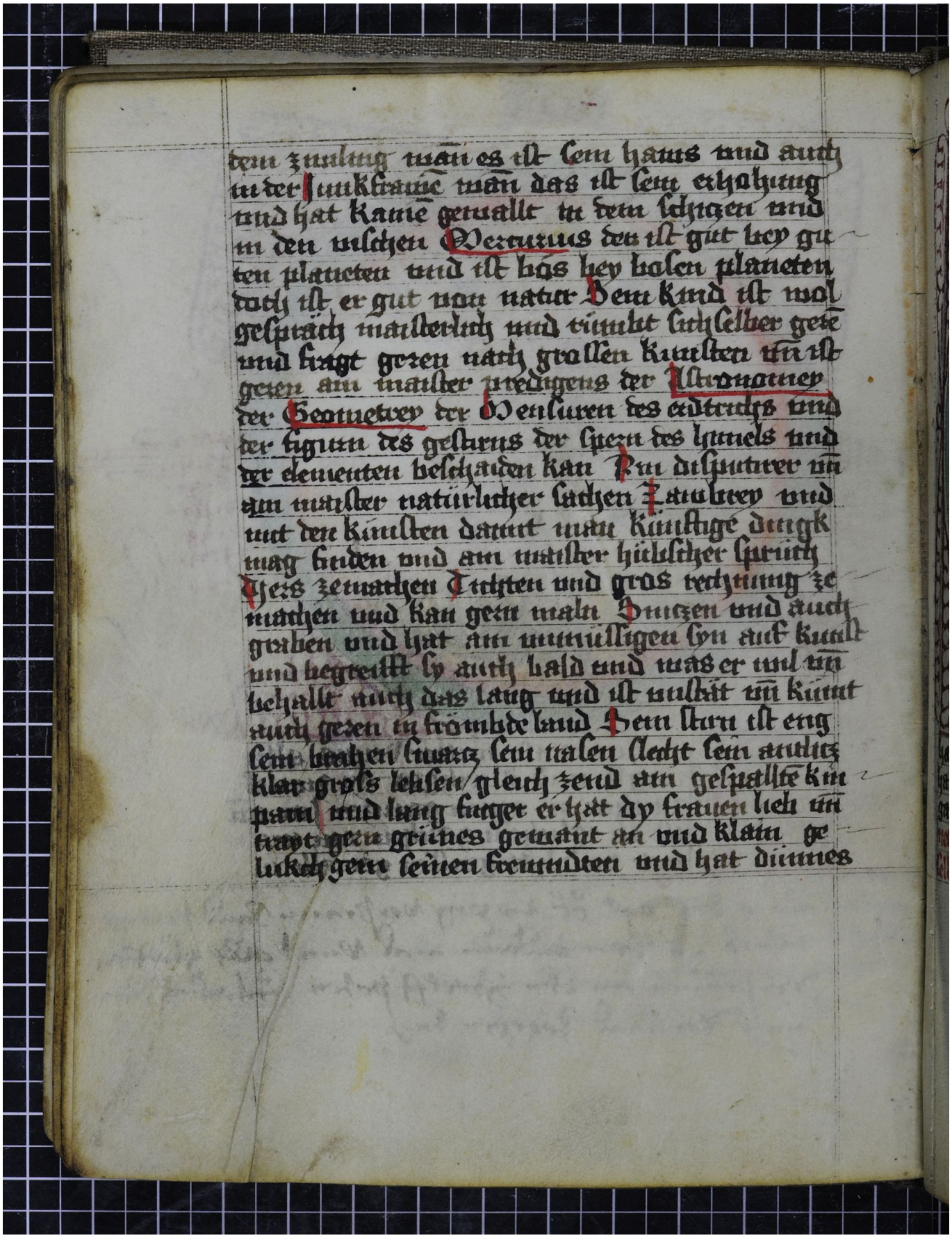
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30481
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



dem zunling wan es ist sein haus und auch
in der junkfraue wan das ist sein erhöhung
und hat kame gewallt in dem schizen und
in den wilchen Mercurius der ist gut bey gu
ten planeten und ist bös bey bösen planeten
doch ist er gut von natur Dem kind ist wol
gesprach maisterlich und rimmt sich selber gere
und sagt geren nach grossen kunsten wie ist
geren ain maister predigens der astronomey
der geometrey der mensuren des erdtreichs und
der signum des gestirns der spera des himels und
der elementen beschaiden kan Pin disputirer un
ain maister natürlicher sachen zaubrey und
mit den kunsten damit man künftige dingk
mag finden und ain maister hüblicher spruch
yers zemachen dichten und gras rechnung ze
machen und kan gern malen Dintzen und auch
graben und hat ain mannlichen syn auf kunst
und begreifft sy auch bald und was er wil un
behalt nach das lang und ist wolkait un kunt
auch geren in fremde land Dem stern ist eng
sein brahen swarz sein malen slecht sein antlitz
klar grols leibsen gleich zend ain gespaltte kin
pain und lang finger er hat dy frauen lieb un
trayt gern grünes gewant an und klain ge
lukch gern seinen freunden und hat diennes